



PRESIDENT TRUMP'S LEADERSHIP, VISION DRIVES NATO BREAKTHROUGH

June 26, 2025

In a defining moment for global security, President Donald J. Trump achieved a monumental victory for the United States and its allies, brokering an historic deal to dramatically increase defense contributions across the NATO alliance — and marking a new era of shared responsibility and strength against global threats.

The agreement was met with widespread praise at home and across the world.

[NATO Secretary General Mark Rutte](#): “Would you ever think that this would be the result of this summit if he would not have been re-elected president? ... I think he deserves all the praise.”

[Finnish President Alexander Stubb](#): “We’re witnessing the birth of a new NATO ... This is a big win, I think, for both President Trump and I think it’s also a big win for Europe.”

[Polish President Andrzej Duda](#): “Without the support and without the leadership of Donald Trump, it would be impossible.”

[Estonian Prime Minister Kristen Michal](#): “It’s a historic moment that we will be ramping up defense expenditure to five percent. I strongly, and Estonia strongly, support it.”

[Finnish Minister for Foreign Affairs Elina Valtonen](#): “I think he’s exactly right when he says that Europe needs to spend more.”

[European Union foreign policy chief Kaja Kallas](#): “Allies seem to be united. I think the understanding is everybody needs to do more for defense because we are living in very turbulent times.”

[Polish Minister of Foreign Affairs Radosław Sikorski](#): “We should give credit where credit is due. President Trump was right in his first term when he said that allies were not fulfilling their own commitments from previous summits.”

[CNN’s Joseph Ataman and Clare Sebastian](#): “A diplomatic masterstroke.”

[POLITICO.eu](#): “Big win for Trump”

[Associated Press](#): “After less than 24 hours on the ground in the Netherlands, Trump headed back to Washington having secured a major policy change he’s pushed for since 2017: a significant boost in defense spending by other NATO countries.”

[The Wall Street Journal Editorial Board](#): “Trump Wins the Battle of NATO”

[Foreign affairs analyst Jasmine El-Gamal](#): “It’s something that Trump is going to tout as an achievement, and he wouldn’t be wrong in doing so ... It was clear that Trump is the mover and shaker and that he sets the tone and agenda.”

[Le Monde](#): “Trump triumphant after NATO leaders agree on defense spending hike”

de Volkskrant



Kan de vanilleteelt op Madagaskar Trumps importheffing overleven?

PAGINA 13-15

Militair boekt Israël opnieuw veel succes, maar ook tegen Iran volgt er weer geen politiek proces op de strijd



PAGINA 6-7



Fi, The Movie met Brad Pitt komt uit; de 9 ijzeren wetten van de racefilm

PAGINA V4, V10

Wedergeboorte van de Navo, uitgaven weer op niveau Koude Oorlog

Secretaris-generaal Rutte toonde zich zeer tevreden over de resultaten van de Navo-top in Den Haag. De uitgaven aan defensie worden verhoogd tot Koude Oorlogniveau en de collectieve verdediging en afschrikking komen weer centraal te staan. Ook Oekraïne is tevreden over de toegezegde steun: VS-president Trump lijkt bereid afweergeschut te leveren.

PAGINA 2-4 / COMMENTAAR 12



Donald Trump, premier Dick Schoof en Navo-chef Mark Rutte op weg naar de groepsfoto van de Navo-top in Den Haag.

Foto David van Dam / de Volkskrant

[De Volkskrant \(Amsterdam, The Netherlands\): "Rebirth of NATO"](#)

DER STANDARD



Heiße Trends und
coole Vorstadt

MAGAZIN „LEBEN IN WIEN“

Leak gefährdet Ermittlungen
zu Bombendrohungen

INLAND Seite 7

Wittgenstein-Preis für
Tierforscherin Tanaka

WISSENSCHAFT Seite 11



DONNERSTAG, 26. JUNI 2025

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,50 | Nr. 11.035

Nato-Länder beschlossen teure Aufrüstung

Unter dem Eindruck von
Russlands Angriffskrieg
gegen die Ukraine und auf
Drängen von US-Präsident
Donald Trump verpflichten
sich die Nato-Mitglieder,
die Verteidigungsausgaben
massiv anzuhähen.

Ab 2035 sollen
jährlich fünf Prozent
des Bruttoinlandsprodukts
in die Verteidigung
investiert werden.

THEMA Seite 2
Kommentar Seite 24



[*Der Standard* \(Vienna, Austria\)](#): “At the urging of US President Donald Trump, NATO members are committing to massively increasing defense spending.”

AD

Algemeen Dagblad

NAVO-TOP DEN HAAG

Klus geklaard

De Amerikaanse president Donald Trump en Navo-topman Mark Rutte kunnen terugkijken op een geslaagde Navo-top. Volgens deelnemers is er geschiedenis geschreven in Den Haag.

Niels Klaassen
Hans Nijenhuis
Den Haag

• Pagina 3 t/m 9

FOTO ANP



► **Trump neemt alle twijfel weg: ook de VS blijft artikel-5 steunen**

► **Deal over een hogere bijdrage is rond. Iedereen doet mee**



► **Alle landen hebben uitgesproken Oekraïne te blijven helpen**

[Algemeen Dagblad \(Rotterdam, The Netherlands\)](#): "US President Donald Trump and NATO chief Mark Rutte can look back on a successful NATO summit ... History was made in The Hague."

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Donnerstag, 26. Juni 2025 - Nr. 145/26 D1

HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

3,90 € F.A.Z. im Internet: faz.net

DFB muss 110.000 Euro Strafe zahlen

chwb. FRANKFURT. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ist im Prozess um das sogenannte Sommermärchen schuldig gesprochen worden und muss wegen Steuerhinterziehung eine Geldstrafe in Höhe von 110.000 Euro zahlen. Dieses Urteil verkündete die Vorsitzende Richterin der zweiten Großen Strafkammer des Frankfurter Landgerichts am Mittwoch. Die Staatsanwaltschaft hatte dem DFB vorgeworfen, in der Affäre um die Fußball-Weltmeisterschaft von 2006 Steuern in Höhe von 2,7 Millionen Euro hinterzogen zu haben, und ein Bußgeld von 270.000 Euro gefordert. Das Gericht folgte in seinem Urteil der Ansicht der Anklagebehörde, die in ihrem Plädoyer zu Wochenbeginn von einer hohen kriminellen Energie in dem Fall gesprochen hatte. Der DFB wurde deshalb zu einer Zahlung von 130.000 Euro verurteilt. 20.000 Euro wurden ihm wegen einer „rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung“ erlassen. Zusätzlich muss der DFB die Kosten des Verfahrens tragen. Der Richter zufolge gab der DFB bei der Aufarbeitung der Affäre ein „katastrophales Bild“ ab. Bis zuletzt hatte der Verband seine Unschuld beteuert. Gegen das Urteil kann der DFB innerhalb einer Woche in Revision gehen. (Siehe Sport, Seite 28.)



Historischer Tag: Der französische Präsident Macron, NATO-Generalsekretär Rutte, Bundeskanzler Merz, US-Präsident Trump und der griechische Ministerpräsident Mitsotakis am Mittwoch in Den Haag

NATO verpflichtet sich auf Fünfprozentziel ab spätestens 2035

Differenzen über Verbindlichkeit für alle / Rutte: Fundament für „tödlichere“ NATO

T.G. DEN HAAG. Die NATO-Staaten haben sich bei ihrem Gipfeltreffen am Mittwoch in Den Haag verpflichtet, „spätestens ab 2035 jährlich 5 Prozent des BIP in Kernanforderungen im Verteidigungsbereich sowie in verteidigungs- und sicherheitsrelevante Ausgaben zu investieren“. Wie es in der Abschlusserklärung weiter hieß, sollen diese Investitionen sicherstellen, „dass wir über die nötigen Kräfte, Fähigkeiten und Ressourcen sowie die nötige Infrastruktur, Kriegführungsbereitschaft und Resilienz verfügen“, um Abschreckung und Verteidigung gewährleisten zu können. Begründet wurde die Erhöhung mit der „dauerhaften Bedrohung der transatlantischen Sicherheit durch Russland“.

Das Fünfprozentziel hat zwei Komponenten. So sollen die harten Militärausgaben von derzeit mindestens 2 auf mindestens 3,5 Prozent steigen. Weitere 1,5 Pro-

zent sollen in ergänzende Fähigkeiten fließen, wie den Schutz kritischer Infrastruktur, Cyberabwehr und den Zivilschutz. In beiden Kategorien können Aufwendungen zugunsten der Ukraine angerechnet werden. Die Ausgabenziele sollen 2029 im Lichte der Sicherheitslage überprüft werden. „Die Verbündeten haben das Fundament für eine NATO gelegt, die stärker, fairer und tödlicher ist“, sagte NATO-Generalsekretär Mark Rutte. Man werde weiter zusammenstehen, niemand solle sich darin täuschen. Ähnlich äußerte sich Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU): „Es soll niemand wagen, die NATO anzugreifen, an keiner Stelle.“

US-Präsident Donald Trump zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Ich habe sie seit Jahren gebeten, auf 5 Prozent zu erhöhen, und nun erhöhen sie auf 5 Prozent.“ In der einzigen Arbeitssitzung des Treffens sagte er nach Angaben von Teilnehmern

zu, dass die USA in seiner Amtszeit ein guter Verbündeter blieben. Die Gipfelerklärung bekräftigte das „unverbrüchliche Bekenntnis“ zum gegenseitigen Beistand.

Ob die Erhöhung der Verteidigungsausgaben alle Verbündeten bindet, blieb unklar. Spanien will seine der Allianz zugesagten militärischen Fähigkeiten mit lediglich 2,1 Prozent seiner Wirtschaftskraft erfüllen, was NATO-Generalsekretär Mark Rutte für ausgeschlossen hält. Der belgische Premierminister Bart De Wever sagte: „Wenn die spanische Auslegung stimmt, kann jeder den Text so auslegen.“

Differenzen wurden auch zu Russland offenbar. So sagte der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán: „Russland ist nicht stark genug, um eine echte Bedrohung für uns zu sein.“ Dagegen äußerte Merz: „Russland bedroht den gesamten Frieden, die gesamte politische Ordnung unseres Kontinents.“ (Siehe Seite 2.)

Ein schmutziges Spiel

Von Christoph Becker

Der sogenannte „Sommermärchen“-Prozess hat ein Ende. Nach 34 Verhandlungstagen hat das Frankfurter Landgericht geurteilt – und den Deutschen Fußball-Bund verurteilt. Nachdem die Verfahren gegen die ursprünglich angeklagten Funktionäre gegen Zahlung von Geldauflagen eingestellt worden waren, verhängte die Strafkammer eine Verbandsgeldbuße in Höhe von 130.000 Euro wegen Steuerhinterziehung in zwei Fällen. Wegen der rechtsstaatswidrigen Verfahrensdauer werden dem mitgliederstärksten Sportverband der Welt 20.000 Euro erlassen. Man könnte meinen, der DFB sei mit einer Art Gelber Karte davongekommen.

Doch vor Gericht gilt ähnlich wie beim Fußballspiel: Man muss es gesehen haben, um es beurteilen zu können. Und nach diesem Verfahren, das im März 2024 eröffnet worden ist und nun neunehalb Jahre nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens zu Ende geht, steht fest: Der DFB hat Rot gesehen. Das gilt unabhängig von der Frage, ob die Legendarisierung der Rück-

zahlung eines Darlehens an den Unternehmer Robert Louis-Dreyfus im Jahr 2005 nun ein Jahr später steuerlich abzugsfähig war oder nicht. Die Anwälte des Verbands hatten auf Freispruch plädiert, das Gericht kam „ohne jeden Zweifel“ zu einem anderen Schluss. Gut möglich, dass in dieser Frage der Bundesgerichtshof den Oberschiedsrichter geben muss.

Eine andere, entscheidende Frage ist nun aber geklärt – und das ist das Verdienst dieses Verfahrens: Die Funktionäre des DFB haben sich aktiv eingeschaltet in das korrupte Spiel beim Internationalen Fußball-Verband FIFA, kannten die Anspielstationen, gingen in den Doppelpass: zehn Millionen Franken nach Qatar, um 250 Millionen Franken zu bekommen. Sie haben dann Akzente gesetzt, sind kreativ geworden, um die eigene Schmiergeldpraxis zu verschleiern. Das muss niemandem die Erinnerung an einen schönen Fußballsummer vor knapp zwanzig Jahren verleiden. Aber möglich gemacht hat ihn ein schmutziges Spiel, in dem die DFB-Funktionäre den Ball laufen ließen.

Den Rauschgifttourismus stoppen

Von Carsten Knop

Seit Jahren entwickelt sich die Umgebung des Frankfurter Hauptbahnhofs zu einem Brennpunkt für Rauschgiftsucht und -kriminalität. Fortschritte wurden durch Corona zunichtegemacht, der zunehmende Konsum von Crack ist eine neue Herausforderung. Die Zustände sind sowohl für die Anwohner, Geschäftsleute und Besucher als auch für die Suchtkranken selbst zu oft untragbar. Besonders problematisch ist die Tatsache, dass das Bahnhofsviertel wie ein Magnet auf Konsumenten aus ganz Süddeutschland wirkt. Erhebungen des Sozialdezernats zufolge stammt jeder zweite Rauschgiftkonsument in der Stadt nicht aus Frankfurt, ein Drittel kommt nicht einmal aus Hessen.

Nicht ohne Erfolg kämpfen Stadt und Land gegen die Entwicklung. Mehr Razzien, eine Waffenverbotszone, intensive Straßensäuberung, größtmögliche politische Aufmerksamkeit: Einige Verbesserungen sind

Partei, und die Grünen wollen die Abweisung nicht. So hätte jeder etwas schlucken müssen und hätte sich doch an anderer Stelle durchgesetzt: Doch so politisch logisch laufen die Dinge in Frankfurt nicht. Jetzt sind die Grünen und die FDP gleichermaßen unzufrieden, um Einigung ist – zumindest bisher – keine Rede.

Mit im Spiel ist zudem die CDU-geführte Landesregierung in Wiesbaden. Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) hat gefordert, das Bahnhofsviertel, soweit es geht, für suchtkranke Menschen zu schließen. Es sei ein Magnet für Rauschgifttourismus durch ein geschlossenes Ökosystem aus Beschaffung, Betäubung, Behandlung, Beratung und Betreuung an einem Ort. Die Immobilienbesit-

Frankfurt sucht einen neuen Weg im Kampf gegen die Krise am

[Frankfurter Allgemeine Zeitung \(Frankfurt, Germany\): “NATO commits to a five percent target”](#)

A bipartisan group of lawmakers also hailed the news:

[Speaker Mike Johnson:](#) “NATO countries bumping defense funding from less than 2% to 5%! No more free rides for the rest of the world. No more using the American taxpayer as their own personal piggy banks. THIS is the Trump effect.”

[Senate Foreign Relations Committee Chair Jim Risch:](#) “@NATO’s commitment to raise defense spending to 5% is a tremendous achievement. Thank you to @realDonaldTrump, @SecGenNATO, and our allies who worked to achieve this outcome. New investments in defense and industrial cooperation will strengthen the core pillar of NATO. Now, we must continue to push forward as an alliance and focus on the task of fulfilling this pledge.”

[Sen. Ted Budd](#): “Thanks to @POTUS, our NATO Allies have agreed to an increased annual defense investment of 5% of GDP — long the target. It’s about time Europe pays its fair share for our collective defense. Investments in military capabilities will enhance deterrence amid rising threats.”

[Sen. Bill Cassidy](#): “A stronger alliance makes for a safer world. President Trump successfully pushed our NATO allies to increase their investment in defense spending from 2% to 5% of GDP. When America is strong, the world is safer.”

[Sen. Chris Coons](#): “This will be remembered as a landmark summit. The agreement to spend 5 percent is a significant step forward toward a shared commitment to our collective security.”

[Sen. John Cornyn](#): “Astonishing news out of the NATO summit: Allies have agreed to devote 5% of their economies to military spending, up from the current 2% floor.”

[Sen. Ted Cruz](#): “NATO’s commitment to step forward and invest more would’ve never happened without President Trump’s leadership. Strong American leadership has returned.”

[Sen. Steve Daines](#): “A strong President and a strong America makes a difference yet again on the world stage: Nearly every NATO nation is pledging to increase defense spending to 5% of their GDP. The world is safer today thanks to @POTUS.”

[Sen. Lindsey Graham](#): “Congratulations to President Trump and his team on a highly successful NATO summit. Virtually all NATO nations pledging to increase defense spending to 5% of their GDP is historic and a game changer, making the alliance stronger and America safer. Thank you to our NATO allies and well done, @POTUS.”

[Sen. John Kennedy](#): “President Trump has awakened our NATO friends from their slumber—and they’re finally taking their defense spending goals more seriously.”

[Sen. Dave McCormick](#): “In 2014, just three of NATO’s member countries met the 2% of GDP defense spending commitment. Thanks to the leadership of @POTUS, that number is now 23. The declaration to raise spending to 5% by 2035 will ensure the future needs of the transatlantic alliance are met and that our allies are paying their fair share.”

[Sen. Rick Scott](#): “Great to see @POTUS’ leadership and great success recognized by @SecGenNATO! Thanks to President Trump, peace through strength is BACK, and our NATO allies are paying their fair share to keep the world safe.”

[Sen. Dan Sullivan](#): “I’ve long said our NATO allies need to pay their fair share and I’m thankful President Trump is finally getting them to pony up.”

[Sen. Thom Tillis](#): “This is great news. For NATO to be successful, it is important for our allies and partners to pay their fair share of dues. Yet another victory secured under @POTUS Trump!”

[Sen. Todd Young](#): “NATO is important to our global security and stability, but the U.S. cannot shoulder the majority of the burden given the threats we face. Today, our allies committed to contributing more to our common defense. Thank you, @POTUS, for leading the way.”

[Rep. Mike Bost](#): “President Trump has made clear that all freedom loving nations have a responsibility to shoulder the load for protecting our values in a dangerous world. For far too long, the United States carried a disproportionate financial weight at NATO, while allies failed to pay their fair share. But that changed yesterday. Thanks to President Trump’s bold leadership, NATO countries almost universally have committed to increasing their defense spending to 5% of GDP by 2035. This is a major victory for American taxpayers and a safer world.”

[Rep. Ken Calvert](#): “NATO Secretary General Mark Rutte is absolutely correct. President Trump’s leadership is responsible for strengthening NATO, getting our European allies to expand their commitments, and improve the security of our important alliance.”

[Rep. Eli Crane](#): “The free ride is over.”

[Rep. Neal Dunn](#): “@NATO countries agree to increase defense spending from 2% of GDP to 5% of GDP. This represents the most decisive move by our allies in more than a decade. With this action, the Alliance will be stronger than ever!”

[Rep. Pat Fallon](#): “A stronger NATO will stop future conflicts before they start.”

[Rep. Carlos A. Gimenez](#): “After four years of Biden-Harris failures, the United States is respected once again on the world stage. Thank you, @POTUS”

[Rep. Mark Green](#): “The fact that nearly all of our NATO allies agreed to increase defense spending to 5% is a major victory for President Trump. This shift in burden-sharing will ensure that the United States and our allies are greater prepared to deter Chinese, Russian, and Iranian aggression.”

[Rep. Lance Gooden](#): “ NATO members commit to increasing defense spending to 5% of GDP
 Ceasefire between Iran and Israel ... The adults are back in charge and the world RESPECTS President @realDonaldTrump!”

[Rep. Brett Guthrie](#): “Huge win for peace through strength on the world stage at the NATO Summit. The 5% defense spending commitment by almost all member countries is exactly what is necessary to counter our adversaries. Thank you @POTUS for leading the charge!”

[Rep. Wesley Hunt](#): “Huge win for the United States comes following the NATO meeting. Other countries will now contribute 5% toward NATO! The United States will no longer fund the security of the entire world. President Trump is putting America FIRST!”

[Rep. Jim Jordan](#): “Thank goodness we had President Trump at the NATO Summit instead of President Biden. America is back and more powerful on the world stage!”

[Rep. Frank Lucas](#): “At today’s NATO summit, @POTUS displayed to the world America’s renewed and rightful place as the dominant global superpower. He delivered peace to a region plagued by conflict, lent needed support to our friends in Israel, and instilled fear in our adversaries. I thank President Trump for his continued legacy of peacebuilding and for reinforcing that peace through strength is a necessary component of American foreign policy.”

[Rep. Michael McCaul](#): “For too long, the U.S. has carried the financial and military burden for NATO. That’s going to change, thanks to today’s extraordinary commitment from NATO countries to increase to 5% defense spending. Bravo, President Trump!”

[Rep. Mike Turner](#): “I applaud strong leadership of President Trump in convincing our European & Canadian partners of their shared responsibilities to peace and security, not just in words but of investments in collective defense.”

[Rep. Tony Wied](#): “It’s well past time our allies in NATO pay their fair share. President Trump is making sure Americans no longer have to foot the bill for other nation’s defense. America First”